Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Bürgeramt

Beteiligung:

Betreff:

Durchführung von verkaufsoffenen Sonntagen im Jahr 2011 - Änderung der Satzung

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 14. Februar 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	26.01.2011	Ö	☐ ja ☐ nein ☐ ohne	
Gemeinderat	10.02.2011	Ö	☐ ja ☐ nein ☐ ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 3 beigefügte „Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Heidelberg zur Durchführung von verkaufsoffenen Sonntagen in den Jahren 2010 und 2011“.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Schreiben des Handwerker- und Gewerbevereins 1987 e.V. Heidelberg-Handschuhsheim vom 29.10.2010
A 02	Satzung der Stadt Heidelberg zur Durchführung von verkaufsoffenen Sonntagen in den Jahren 2010 und 2011 vom 04.02.2010
A 03	Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Heidelberg zur Durchführung von verkaufsoffenen Sonntagen in den Jahren 2010 und 2011

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 26.01.2011

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 11 Nein 4 Enthaltung 0

Sitzung des Gemeinderates vom 10.02.2011

Ergebnis: beschlossen

Ja 24 Nein 7 Enthaltung 1

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 3	+	Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken
SL 4	+	City als übergeordnetes Zentrum sichern
AB 1	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern
AB 4	+	Stärkung von Mittelstand und Handwerk
AB 5	+	Erhalt der Einzelhandelsstruktur

Begründung:
Stärkung der Attraktivität Heidelbergs als Wirtschafts- und Einzelhandelsstandort

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Der Handwerker- und Gewerbeverein 1987 e.V. Heidelberg-Handschuhsheim hat mit Schreiben vom 29.10.2010 (Anlage 1) einen verkaufsoffenen Sonntag am 10.04.2011 für den Stadtteil Handschuhsheim beantragt. Anlass ist das Frühlingsfest mit dem Sommertagszug.

Der Gemeinderat hat bereits am 04.02.2010 die Satzung zur Durchführung verkaufsoffener Sonntage in den Jahren 2010 und 2011 beschlossen. Darin wurden der 1. Sonntag im November für das gesamte Stadtgebiet und mehrere Veranstaltungen für die Stadtteile festgelegt (Anlage 2). Zum damaligen Zeitpunkt wurde für Handschuhsheim kein verkaufsoffener Sonntag beantragt.

Eine Beteiligung der Interessenverbände wurde zum nunmehr vorliegenden Antrag mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

Die Handwerkskammer Mannheim und die Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar in Mannheim haben keine Einwände.

Die Gewerkschaft ver.di hält den im Antrag beschriebenen Anlass nicht für ausreichend, um einen verkaufsoffenen Sonntag festzusetzen.

Die Evangelische und die Katholische Kirche Heidelberg sehen darin eine schleichende Aushöhlung des Sonn- und Feiertagsgesetzes.

Gemäß § 8 Absatz 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) dürfen Verkaufsstellen abweichend von § 3 Absatz 2 Nr. 1 aus Anlass von örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen an jährlich höchstens drei Sonn- und Feiertagen geöffnet sein; nach § 8 Absatz 2 Satz 3 LadÖG bezieht sich diese Zahl auf den einzelnen Stadtteil.

Das Frühlingsfest mit Sommertagszug im Stadtteil Handschuhsheim erlaubt daher ebenso die Verkaufsöffnung in diesem Stadtteil, denn auch dieses übt als historisch gewachsene Brauchtums-Veranstaltung über den Stadtteil hinaus Anziehungskraft auf umliegende Stadtteile oder Gemeinden aus.

Im Übrigen wurde in der erwähnten Satzung für den Stadtteil Ziegelhausen am 10.04.2011 ein verkaufsoffener Sonntag aus dem gleichen Anlass festgesetzt; auch hier hatte die Gewerkschaft ver.di eine negative Stellungnahme abgegeben.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen dürfen verkaufsoffene Sonntage festgesetzt werden. Im Rahmen der gebotenen Interessenabwägung (kirchlicher Feiertagsschutz, Schutz der betroffenen Arbeitnehmer vor Zusatzbelastungen durch Feiertagsarbeit gegenüber zusätzlichen Verdienstmöglichkeiten des örtlichen Einzelhandels und Eröffnung zusätzlicher Einkaufsmöglichkeiten für die Konsumenten) soll zur Förderung des örtlichen Einzelhandels und zur Stärkung der Stadtteile als Versorgungszentren an diesem Sonntag (10.04.2011) in den Stadtteilen Handschuhsheim und Ziegelhausen ein verkaufsoffener Sonntag ermöglicht werden.

gezeichnet

Wolfgang Erichson